

Erfahrungsbericht: Dr. Almut Ruyter und Birgit Haltrich,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)
Department Chemie und Pharmazie

Erasmus Staff Week: Keele University, UK
19.6.2016 - 24.6.2016

Die University of Keele in Keele, Staffordshire, UK, hat in der Woche 19. - 25. Juni eine ERASMUS+ Staff Week zu dem Thema 'The Student Experience – a UK Perspective' angeboten. An der Staff week haben wir und 6 weitere ERASMUS+ Partner aus Deutschland, Belgien, Spanien, Finnland und Russland sowie zwei Praktikanten aus USA und China teilgenommen.

Im Vorfeld wurden wir bei der Organisation durch Frau Köndgen, Referat für Internationale Angelegenheiten an der FAU und durch verschiedene Mitarbeiter an der Keele University unterstützt. Nach einer durch die Fluggesellschaft verursachten holprigen Anreise sind wir an der Keele University sehr freundlich empfangen und unterstützt worden.

Das offizielle Programm begann am Montag, 20.6.2016, aber da alle Teilnehmer bereits am Vortag angereist waren, haben die Mitarbeiter des Student Supports der Keele University sich bereits den Abend freigehalten, um uns zu empfangen.

Am Montag wurden wir vom Student Support der Keele University offiziell begrüßt. Als Kernteam für die Staff week hatten sich Ian Munton, Claire Slater und Ilana Flora die gesamte Woche für uns Zeit genommen, sie wurden von verschiedenen Mitarbeitern des Student Supports unterstützt.

Nach Darstellung des Wochenablaufs wurde ein Teil der Arbeit des Student Supports der Keele University vorgestellt: die Arbeit mit digitalen Medien und die Erfahrung dazu im Hinblick auf die unterschiedlichen Reaktionen der Studierenden sowie das Mentoren Programm 'Students supporting Students'. Im Anschluss hat sich die Student Union vorgestellt.

Im Laufe der Woche wurden weitere Aspekte des Student Supports vorgestellt und darüber diskutiert, wie der Übergang ins Studierendenleben und die Unterstützung von Minderheiten (z.B. Flüchtlinge, Studierende mit Kindern, pflegende Studierende, ältere Studierende, Studierende mit Autismus) abläuft.

In den folgenden Tagen haben wir drei weitere Universitäten besucht:

- Harper Adams University – eine kleine, ländlich gelegene Universität, die vor allem Studienangebote im Agrarsektor hat,
- Staffordshire University - eine stark regional gewählte Universität, die u.a. viele Teilzeitstudierende hat und
- Manchester Metropolitan University – eine moderne Universität, die hinsichtlich der Studierendenzahlen die drittgrößte Universität des Vereinigten Königreichs ist.

An den drei Universitäten wurden verschiedene Vorträge und Diskussionsrunden zu den Herausforderungen in der Betreuung der Studierenden, jeweils unter den speziellen Aspekten der Universität, abgehalten. Dabei wurden einzelne für die Universität spezifische Punkte herausgegriffen und vorgestellt. Beeindruckend waren u.a. die sehr offene Auslegung des 'Pastoral care' Gedankens an der Staffordshire University, die Herausforderungen an der Harper Adams University mit dem unterschiedlichen Klientel an Studierenden – Studierende aus sehr konservativem ländlichem Hintergrund und internationale Studierende-, eine ungewöhnliche Werbeidee der Staffordshire University für neue Studierende –ein Doppeldeckerbus, der zur Werbung an die Schulen in ländlicheren Gegenden fährt, die Unterbringung der Studierenden und die moderne Ausstattung der neuen Einrichtungen in Manchester.

Am Freitag hatten wir nach der Abschlussveranstaltung, in der nochmal die verschiedenen Punkte der Woche zusammengefasst und die Teilnehmer verabschiedet wurden, die Gelegenheit, den Austauschverantwortlichen der Chemie, Dr. Aleksandar Radu, zu treffen. Wir haben uns gegenseitig unsere Studienprogramme vorgestellt und Dr. Radu hat uns bei einer Führung durch die Einrichtung Details in der Betreuung der Studierenden erläutert.

Da beide Seiten von einem Austausch der Studierenden profitieren würden, haben wir vereinbart, dass wir anstreben, ein ERASMUS+ Agreement für die Student Mobility zu bekommen.

Die Teilnahme an der Staff week hat uns durch den Austausch mit den internationalen Kollegen und die Diskussion von ‚best practice‘ Beispielen viele Anregungen für die Arbeit im Studien-Service-Center der Chemie gegeben und auch Grenzen in den Möglichkeiten der täglichen Arbeit aufgezeigt.

Durch den Ort der Staff week in England und die Internationalität der Teilnehmer fand die Staff week auf Englisch statt.

Die Teilnahme an der ERASMUS+ Staff week war eine sehr wertvolle Erfahrung, von der wir viele Anregungen für unsere tägliche Arbeit, nicht nur im Umgang mit internationalen Studierenden, mitgenommen haben. Wir möchten daher besonders Frau Köndgen vom RIA an der FAU und dem Team des Student Supports der Keele University ganz herzlich danken, dass wir die Möglichkeit hatten an dieser informativen und interessanten Woche teilzunehmen.

Eine Staff week können wir sehr empfehlen, da der Austausch mit den Kollegen aus verschiedenen Ländern zum einen zu sehr netten Kontakten führt und zum anderen sehr anregend für die eigene Arbeit ist.